

(274—2)

Nr. 42.

Aushilfsbeamtenstelle.

Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines Aushilfsbeamten mit einem Monats-honorar von 30 fl. zu besetzen.

Allfällige Gesuche wollen
bis zum letzten I. M.

anher eingefendet werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20ten Juni 1873.

(273—2)

Nr. 3148.

Rinderpest erloschen.

Nachdem die im hiesigen Bezirke ausgebrochene Rinderpest als erloschen erklärt worden ist, werden alle zur Unterdrückung derselben getroffenen Maßregeln außer Wirksamkeit gesetzt; es findet das Abhalten der Rindviehmärkte vorläufig gegen Verbringung der Gesundheitspässe der zu Markt gebrachten Thiere statt.

Krainburg, am 19. Juni 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(271—3)

Nr. 3197.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Johann Dobro, Samenhändler von Clementis Nr. 19, Art.-Nr. 10, pro 1869 bis 1872 pr. 18 fl. 57 fr.
2. Ulrich Schmid, Kaffeesieder von Bischofsack Nr. 115, Art.-Nr. 267, pro 1869 bis 1872 pr. 138 fl. 23 1/2 fr.
3. Anton Pajk, Brotbäcker von Lack Nr. 16, Art.-Nr. 339, pro 1868 bis 1872 pr. 28 fl. 94 fr.

4. Franz Mohar, Barbier von Bischofsack Nr. 41, Art.-Nr. 348, pro 1866 bis 1872 pr. 36 fl. 6 fr.

5. Johann Bregel, Kaffeesieder von Bischofsack Nr. 115, Art.-Nr. 361, pro 1870 bis 1872 pr. 34 fl. 86 fr. und Einkommensteuer 4 fl. 92 1/2 fr.

6. Barthelma Nosi, Spengler von Bischofsack Nr. 25, Art.-Nr. 375, pro 1868 bis 1872 pr. 28 fl. 90 fr.

7. Blas Solar, Fagbinder von Lack Nr. 27, Art.-Nr. 394, pro 1868 bis 1872 pr. 20 fl. 85 fr.

8. Michael Faleschini, Eisenbahnbaunternehmer von Zauchen, Art.-Nr. 17, pro 1870 bis 1872 pr. 93 fl. 16 fr. und Einkommensteuer pr. 18 fl. 42 1/2 fr.

9. Josef Schork, Schmied von Oberzary Nr. 22, Art.-Nr. 10, pro 1865 bis 1872 pr. 34 fl. 84 1/2 fr.

10. Maria Luzner von Eisern Nr. 45, Krämerei, pro 1870 bis 1872 pr. 17 fl. 43 1/2 fr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 16. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

(1512—1)

Nr. 3451.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Nikolaus Recher die exec. Versteigerung des der Katharina Tekauc verehlt. Jagodic gehörigen, gerichtlich auf 5800 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Conf.-Nr. 197 vorkommenden, zu Laibach am Rann gelegenen Hauses bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude Sitticherhof, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juni 1873.

(1510—1)

Nr. 1724.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Pavlic von Zagorica und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Gacnik von Ponitve de praes. 14. März 1873, Z. 1724, die Klage auf Bezahlung von 77 fl. 20 fr. c. s. c. anhängig gemacht, worüber die Tagsetzung auf den

4. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Juzel von Großlaskitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 15. März 1873.

(1417—1)

Nr. 1433.

Erinnerung

an die Eheleute Markus und Maria Zaveršnik, dann deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Eheleuten Markus und Maria Zaveršnik, dann deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Polansek von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf seiner im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 26, Act.-Nr. 21 vorkommenden Pubrealität haftenden Forderung aus dem Urtheile des vorbestandenen Bezirksgerichtes Münkendorf vom 12. Mai 1839, Nr. 951/397, bestätigt vom k. k. Appellationsgerichte in Klagenfurt unterm 17. Jänner 1840, Z. 14068, seit 28. Juli 1840 ob. Lebensunterhaltsäquivalents jährlicher 20 fl., der bereits fällig gewesen 40 fl. und der Appellationskosten pr. 3 fl. 8 fr., dann ob jährlicher 6 Fuhren und bereits fällig gewesen 12 Fuhren Buchenbrennholzes exec. intabuliert und hinsichtlich des Rechtes des Holzabschlags und Zerhackens durch Matthäus Wodrijan, falls Markus Zaveršnik dazu unfähig sein sollte, pränotiert, sowie aus dem Pränotationsrechtfertigungs-Urtheile des gedachten Bezirksgerichtes vom 31. Juli, intab. 28. Dezember 1840, sub praes. 26. März 1873, Z. 1433, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten März 1873.

(1416—2)

Nr. 2013.

Uebertragung der Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen der Maria Smetina von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die mit Bescheid vom 18. Februar 1873, Z. 839, auf den 7. Mai 1873 angeordnete Relicitation der von Maria Smetina aus Wolfesbach erstandenen Johann Terran'schen Realitäten von Stobb auf den

19. Juli l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts unter dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Mai 1873.

(1508—1)

Nr. 1410.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Zerouz, Bezirk Laibach, gegen Michael Podlogar von Kleintolschnitz wegen schuldiger 94 fl. 50 fr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 322, Act.-Nr. 119, tom. V vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 801 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

5. Juli,

9. August und

6. September l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhang angeordnet, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 4. April 1873.

(1462—2)

Nr. 1076.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Černe von Obem Nr. 4 die mit dem Bescheide vom 12. November 1867, Z. 4217, bewilligte und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Schmied von Komuzen Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub fol.

1184, Act.-Nr. 771 vorkommenden, gerichtlich auf 665 fl. bewerteten Realität wegen der Ursula Černe aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1865, Z. 1415, schuldiger 115 fl. 50 fr. d. W. c. s. c. reasumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

24. Juli l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. April 1873.

(1509—1)

Nr. 1723.

Erinnerung

an Agnes Žnidaršič, Katharina Provat, Gertraud, Maria und Marianna Žnidaršič und deren Erben unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird der Agnes Žnidaršič, Katharina Provat, Gertraud, Maria und Marianna Žnidaršič und deren Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Grabisar von Bibem wider dieselben die Klage auf grundbucheherliche Löschung des auf der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität und zwar am ersten Sage zugunsten der Agnes Žnidaršič intab. Uebergabvertrages vom 26. März 1824, Z. 352, und Lebensunterhaltes, am 2. Sage zugunsten der Katharina Provat, intab. vom 21. Juli 1824, rüch. sichtlich des Heiratszubringens per 150 fl. und des am 3. Sage zugunsten der Gertraud, Maria und Marianna Žnidaršič infolge Verlassenschafts vom 26ten November 1839, Z. 1290, intab. Vertrages per 247 fl. 52 1/2 fr. sub praes. 14. März 1873, Z. 1723, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

4. Juli 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Blas Subovernik von Großlaskitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 15. März 1873.

(1504—2) Nr. 3590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars die exec. Versteigerung des dem Herrn Wenzel Ritter v. Abramsberg gehörigen, gerichtlich auf 4740 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Trilleg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

29. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juni 1873.

(1463—2) Nr. 9026.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten December 1872, Z. 21.071, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten, auf den 4. Juni 1873 angeordneten exec. Feilbietung der dem Herrn Ludwig Germounif resp. Jakob Tschurn und Johann Desselbrunner gehörigen Realitäten Dom-Nr. 12, fol. 606 ad Hof Thurnegg, Dom-Nr. 16, fol. 611, Dom-Nr. 12, fol. 607, Dom-Nr. 13, 14 und 15, fol. 608, 609 und 610 ad Sonnegg kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

5. Juli l. 3.

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juni 1873.

(1475—3) Nr. 1798.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Sittich in Vertretung des k. k. Steuer-Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen Franz Selan von Bulowiz H.-Nr. 14 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 18. August 1870 schuldiger 220 fl. 64 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Selo sub Urb.-Nr. 6 und Rctf.-Nr. 3 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1456 fl. 20 kr. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30ten Mai 1873.

(1487—3) Nr. 3188.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach als Concursbehörde der Anton Schrey'schen Concursverhandlung wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Concursmasseverwaltung die öffentliche, nach Maßgabe des Executionsverfahrens zu vollziehende Feilbietung des in die Concursmasse des Anton Schrey'schen Realvermögens, darunter

1. des im magistratischen Grundbuche von Laibach sub Mappe-Nr. 185, Rctf.-Nr. 77 vorkommenden tirnauer Waldantheiles im erhobenen Schätzungswert per 881 fl. 60 kr. und
2. der im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 15, 16 und 17 vorkommenden 3 krakauer Stadtwaldantheile sammt darauf befindlicher Schupfe und Getreideharfe im erhobenen Schätzungswert per 4010 fl. 60 kr.

bewilligt und seien zur Vornahme der Feilbietung dieser beiden Realitäten die drei Feilbietungstermine und zwar auf den

14. Juli,

14. August und

15. September 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr im Orte Kleiniz Consc.-Nr. 6, nach Maßgabe der Vicitationsbedingungen und des Anhangs angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen sowie das Inventursprotokoll und die neuesten Grundbuchsextracte können bei dem Gerichtscommissär k. k. Notar Herrn Dr. Bartelmä Suppanz eingesehen werden.

Laibach, am 7. Juni 1873.

(1472—2) Nr. 2895.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pouze von Stefansdorf durch Dr. Razlag gegen Jakob Anzic in Dobruine Nr. 48 pcto. 168 fl. c. s. c. zur Einbringung der Kapitalsforderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. September 1856, Z. 15.546, in Verbindung mit der Einantwortung vom 15. Oktober 1857, Z. 14.984, und der Cession vom 18. Juni 1870 pr. 168 fl. sammt 5% Zinsen seit 18. Juni 1870 und den weiterlaufenden Executionskosten die exec. Feilbietung der dem Jakob Anzic in Dobruine gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, zu Dobruine Consc.-Nr. 48 behausten und laut Schätzungsprotokolls vom 2. Dezember 1872, Z. 21.550, gerichtlich auf 1062 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15, tom. I, fol. 40 ad Kroisfennegg bewilligt und seien zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September l. 3.,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang: angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Primus Lukes, Mathias Lukes, Michael Perdan und Maria Erne erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionssache Herr Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger

Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 2895 zum curator ad actum bestellt worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1873.

(1466—2)

Nr. 2551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Podbnikar in Dobrowa die exec. Versteigerung der dem Sebastian Prebis in Dobrowa gehörigen, gerichtlich auf 4019 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 6, Rctf.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach vorkommenden Realität pcto. 112 fl. 16 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. April 1873.

(1467—2)

Nr. 5516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mazi von Malavas, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Jakob Tancig von Verbenje gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. und 685 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einlage-Nr. 930 931 und 313 vorkommenden Realitäten pcto. 39 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. April 1873.

(1471—2)

Nr. 5989.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Likoviz von Snerberje, durch Dr. Costa, gegen Anna Pucihar von Großgupf pcto. 200 fl. C. W. oder 210 fl. d. W. die exec. Versteigerung der der Anna Pucihar von Großgupf gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67/2 ad Grundbuch Podgoriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, deutsches Haus Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. April 1873.

(1464—2)

Nr. 5403.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten December 1871, Z. 19.992, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. hohen Alerars die mit Bescheid vom 15. December 1871, Z. 19.992, auf den 14. Februar 1872 angeordnete und mit Bescheid vom 20sten Februar 1872, Z. 2862, sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Mechle resp. dem Josef Mechle von Udine gehörigen, sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

12. Juli l. 3.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1873.

(1465—2)

Nr. 2192.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24sten September 1872, Z. 15.814, wird von dem gefertigten Gerichte hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der k. k. Finanzprocuratur nos. hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 24. September 1872, Z. 15.814, auf den 27. November 1872 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 25. November 1872, Z. 20.198, sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Zittnik gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

12. Juli l. 3.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. April 1873.

(1476—3)

Nr. 1797.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Sittich in Vertretung des k. k. Steuer-Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen Jakob Babil von Großlact Nr. 21 wegen aus dem fl. d. Rückstandsausweise vom 5. August 1870 schuldiger 232 fl. 58 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strubelhof sub Rctf.-Nr. 49, 49/a und sub Rctf.-Nr. 48 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzungswert von 2563 fl. 80 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,

30. Juli und

30. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30. Mai 1873.

Minerva

Kunstverein für Veredelung des Oel-
bilddruckes, Berlin.

dessen künstlerische Leistungen sich bereits,
unter namhafter Theilnahme, eines Welt-
rufes erfreuen, bezweckt auch in Laibach
sein Interesse durch entsprechende Verbin-
dungen vertreten zu sehen.

Hiezu geneigte, achtbare Herren (jedes
Standes) belieben sich an den Vorstand zu
wenden. (1524)

Das (1491)

Annoucen-Bureau

in Laibach, Hauptplatz Nr. 313.
besorgt Pränumerationen und Inserate auf
und in alle österreichisch-ungarischen Zeitungen
und führt Vormerkungen über zu verkaufende
Realitäten, zu vermietende Wohnungen, zu
besetzende Dienstplätze (Beamten, Bediente, Kö-
chinnen, Dienst- und Kindsmädchen u. s. w.)

Localveränderung.

Gefertigte geben dem p. t. Publicum
und den geehrten Kunden bekannt, daß
sie ihre Werkstätte in die Bahnhofsgasse
Nr. 114 verlegt haben, wo Aufträge auf
Stimmen und Reparieren von Clavieren
angenommen werden. (1518—1)

Johann Burghard & Sohn,
Claviermacher.

Zwei Lehrjungen

oder (1499—2)

zwei Praktikanten

werden in einer Spezereihandlung aufge-
nommen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Agenten-Gesuch.

Für ein Geschäft, zu dem
es keiner besonderen Kennt-
nisse bedarf, sondern wozu
nur eine zahlreiche Bekannt-
schaft nöthig ist, werden
Agenten gesucht. Reflectan-
ten wollen ihre Adr. unter
den Buchstaben C—H in der
Expedition dieses Blattes
schleunigst einreichen. (1502-2)

Frau M. Eberl hier.

Meinen besten Dank für die viele
Mühe, die Sie sich geben, um mir Kunden
abwendig zu machen, bei welchen Arbeiten
mir aufgetragen und schon ein Theil der-
selben von mir ausgeführt wurde.

Dies wollten Sie durch einen an-
fallend billigen Kostenüberschlag erzwecken,
irrteten sich aber sehr, wenn Sie glaubten,
daß man nicht sogleich Ihren grenzenlosen
Neid daraus erkennen würde.

Von allen mir fremden Concurrenten
ist mir nicht einer in der Art nahe getre-
ten, Sie als meine Stiefmutter haben es
schon mehr als einmal versucht und geben
sich der lächerlichen Idee hin, mir dadurch
meine Existenz zu erschweren. Wir werden
ja sehen, ob Neid oder Leistungsfähigkeit
siegt. (1523)

Adolf Eberl.

Anzeige.

Wir nehmen uns hiemit die Freiheit, dem p. t. Publicum die Mitthei-
lung zu machen, daß das bisher unter unserer Firma bestandene Baugeschäft an
die löbliche

krainische Baugesellschaft

übergegangen ist.

Indem wir für das seit Jahren in so reichem Maße genossene Vertrauen
unsern besten Dank sagen, bitten wir daselbe auch auf unsere Nachfolgerin über-
tragen zu wollen, welche das Baugeschäft in erweitertem Maßstabe und den
neuesten Anforderungen entsprechend weiter führen wird.

Unser Herr Wilhelm Treo wird künftig als leitender Baumeister der
krainischen Baugesellschaft fungieren und ist als solcher in der Lage, alle in das
Baufach einschlagenden Aufträge entgegenzunehmen.

Desgleichen wird der im Hause Nr. 82 Klagenfurterstrasse seither betrie-
bene Verkauf von Baumaterialien aller Art auch künftig unverändert fort-
betrieben, und es sind hier fortwährend: Bau- und Formziegel, Bruchsteine, Kalk,
Sand, in- und ausländischer Cement, worunter das einzige Lager in Krain von
echt englischem Portlandement, Asphalt, Decorationen in Gips und Terracotta
u. s. w. in bester Qualität und zu den billigsten Preisen vorrätig.

Laibach, im Juni 1873.

(1519—1)

Hochachtungsvoll

Anton Treo & Söhne.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Am 25. Juni l. J. wird die Bahnstrecke

St. Peter — Fiume

mit den Stationen Küllenberg, Dornegg-Feistritz, Sapiano, Jurdani,
Mattuglie und Fiume für den Personen- und Sachenverkehr eröffnet.
Das Nähere enthalten die Placate.

Wien im Juni 1873.

(1522)

Die General-Direction.

Krainische Baugesellschaft.

Wir haben hiemit die Ehre, von dem Beginne der Thätigkeit unserer Gesellschaft die Anzeige
zu machen und für alle in den Geschäftskreis derselben einschlagenden Unternehmungen und Arbeiten
uns bestens zu empfehlen.

Die Gesellschaft ist nach § 6 der Statuten zu folgenden Geschäften ermächtigt:

a) Erwerbung von Grundstücken, Liegenschaften und Realitäten aller Art, Verwerthung
derselben durch Parcellierung oder durch Aufbau von nutzbringenden und zintragenden
Gebäuden, als:

Wohnhäusern, Hôtels, Fabriksgebäuden, öffentlichen Localitäten u. s. w., zum Behufe
der Nutzbarmachung der darauf verwendeten Kapitalien durch Vermietung und Ver-
pachtung oder durch Wiederveräußerung;

b) Uebernahme und Herstellung aller Gattungen von Bauführungen, und zwar von Strassen-,
Eisenbahn-, Brücken-, Hoch- und Wasserbauten für Rechnung des Staates, von Gemein-
den und anderen öffentlichen Körperschaften oder von Privaten, und überhaupt Betrieb
des Baugeschäftes in jedem Umfange allein oder in Gesellschaft mit andern Unternehmern;

c) Erwerb, Betrieb und Anlegung von Bauwerkstätten jeder Gattung, von Ziegeleien, Stein-
brüchen, Kalköfen, sowohl für eigene als für fremde Rechnung, und Handel mit selbst-
erzeugten oder angekauften Baumaterialien;

d) Uebernahme von Administrationen städtischer und ländlicher Realitäten, commissions-
weise Vermittlung des Realitätenverkehrs und Gründung von Realitäten-Ankündigungs-
und Vermittlungsbureaux;

e) Die Erwerbung und Vermittlung von Privilegien und Patenten, welche ihrer Natur nach
für irgend einen Zweig der statutenmässigen Thätigkeit von Werth sind.

Wir gestatten uns hiebei noch hervorzuheben, dass das bestrenommierte Baugeschäft der Herren
Anton Treo & Söhne an unsere Gesellschaft übergegangen ist und Herr Wilhelm Treo als unser lei-
tender Baumeister fungiert. Wir verfügen ferner über ein allen modernen Anforderungen entsprechendes
technisches Atelier und haben uns grosse Vorräthe Baumaterialien aller Gattung unter den günstigsten
Bedingungen gesichert.

Wir sind so insbesondere in den Stand gesetzt, alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten
jeder Art und in jedem Umfange in thunlichst kurzer Zeit schön und solid und zu den billigsten
Preisen herzustellen.

Die Bureaux unserer Gesellschaft befinden sich: Klagenfurterstrasse 82, Parterre.

Ebendasselbst halten wir auch eine grosse Auswahl der verschiedensten Baumaterialien für den
Verkauf am Lager. (1520—1)

LAIBACH, im Juni 1873.

Krainische Baugesellschaft.

Für ein Spezereigeschäft in der Pro-
vinz wird

ein Lehrjunge

aufgenommen. Näheres aus Gefälligkeit
bei Herrn C. Achtschin, deutsche Gasse
Nr. 184, Laibach. (1521—1)

Geschäfts-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich dem geehrten p. t. Publicum
sowie seinen geschätzten bisherigen Kunden hiemit anzuzeigen, daß er
seine Stelle als Vorstand der hiesigen Kleidermacher-Association, in
welcher Stellung es ihm gelungen war, sich das allgemeine Vertrauen
zu erwerben, niedergelegt hat und aus derselben getreten ist.

Indem sich ergebenst Gefertigter für das ihm in so reichlichem
Maße geschenkte Vertrauen bedankt, macht er zugleich die Mittheilung,
daß er das vormals Georg Kervaric'sche, noch früher Lepou'sche Geschäft
am Burgplatz übernommen und es auf eigene Rechnung führen wird.

Gefertigter hofft durch reelle und solide Bedienung, sowie durch
seine und dauerhafte Arbeit sich des geneigten Vertrauens auch fernerhin
würdig zu zeigen und empfiehlt sich hiemit zu allen in das Fach des
Kleidermachersgewerbes einschlagenden Arbeiten. Auch hat er eine hübsche
Auswahl moderner Stoffe am Lager.

Hochachtungsvoll

Franz Sark,

Kleidermacher, Burgplatz im Kasner'schen Hause.

(1503—2)

(1441—1)

Nr. 2683.

Relicitation.

Vom 1. t. Bezirksgerichte Nassenuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mat-
thäus Furlan die Relicitation der im
Grundbuche der Herrschaft Nassenuß sub
Urb.-Nr. 546 vorkommenden, dem Leon-
hard Fibernit gehörig gewesenen, vom
Ferdinand Sever laut Licitationsprotokoll
de praes. 16. Dezember 1871, Z. 4470,

um den Meistbot von 1400 fl. 3 tr.
erstandenen Realität bewilligt und zu
deren Vornahme die einzige Tagung
auf den

14. Juli l. J.

vormittags 11 Uhr hiegericht mit dem
Beisatz angeordnet worden, daß bei die-
ser Feilbietung diese Hofstatt auch unter
dem Schätzungswerte hintangegeben wer-
den wird.

R. t. Bezirksgericht Nassenuß, am
30. Mai 1873.